

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihren Anpreisungen füllenden, Wohlthäter der leidenden Menschheit, die Joh. Hoff, Mohrman, Billen-Brandt u. können auf Ursprünglichkeit keinen Anspruch machen.

Zu Nutz und Frommen unserer Leser, soweit ihnen an ewiger Jugend gelegen ist, lassen wir nachstehend auch das Rezept zu einem wirklichen Lebenselixir folgen — man höre:

„Nimm einen oder mehrere alte fette Kapaunen, weide sie aus, zerschneide sie, werfe alles in ein Gefäß, gieb dazu gelbes Sandelholz, Aloe, Gewürznelke, Muskatnuß, Muskatblüte, Galganthwurzel, Citronenschale, Zwitterwurzel, Safran, Rosmarinblüte, Salbei, Lavendel, Ochsenzunge, rote Rosen, präparierte Koralle, Canariennein und weißen Zucker. Das Gefäß muß gut verschlossen werden, daß kein Dunst entweichen kann, dann dünste man es acht bis zehn Tage. Gieb hierauf alles unter die Presse und destilliere den ausgedrückten Saft . . .“

Wohl bekomm's! — Erscheinen uns diese Arzneien, welche sich Jahrhunderte hindurch in den Apotheken vorfinden, schon wunderbarlich genug, so verzeichnet die medizinische Literatur jener Zeit doch noch viel tollere. Man schlage nur beispielsweise die ganz ernsthaft gemeinte „Heilsame Doktor-Apothek“ des Paullini auf, welcher seine Kranken durch die Bank mit Mist und Urin von Tieren und Menschen zu heilen verspricht, ohne Mitwirkung eines Arztes, und wirklich auch sachgemäß für jedes Übel ein entsprechendes Rezept vorschreibt.

Dies ist der lange Weg der Irrungen, den die Heilkunde zurückgelegt hat, bis ihr endlich in unserem Jahrhundert die Leuchte der Wahrheit in der Naturheilmethode aufging. Zu allen Zeiten aber hat es einzelne Männer gegeben, welche sich „in ihrem dunklen Drange des rechten Weges stets bewußt waren.“ Wenn wir heutzutage in jene Zeiten zurückblicken, kommt uns ein mitleidiges Lächeln an. Soviel aber steht fest, daß die damalige Heilweise zumehst viel „naturgemäßer“, unschädlicher war als die heutige, wobei nur die furchtbarsten Gifte zur Anwendung kommen. Was werden die späteren Geschlechter wohl da zu sagen!? Wohl uns! die wir der Zeit in der Erkenntnis des wahren Heiles vorausgeeilt sind.

Bücherbesprechung.

Dr. G. Angerstein und G. Eckler, *Hausgymnastik für Gesunde und Kranke.* Berlin 1887. Verlag von Chr. Fr. Enslin. 3 M.

Ich war nicht wenig gespannt, als ich die vorstehend genannte Schrift angezeigt fand. War doch seit Jahren Schreiber (Ärztl. Zimmergymnastik, Leipzig bei Fr. Fleischer) mein Hausarzt, und ich nahm bisher jede Gelegenheit wahr, dieses vorzügliche Buch allen Stubenhockern aufs beste zu empfehlen. Die „Hausgymnastik“ ist nach manchen Richtungen hin besser als Schreibers Schrift. Die Wirkungen der Leibesübungen in ihrem Einflusse auf den Stoffwechsel im allgemeinen, auf die Muskulatur, die Atmung und das Nervensystem im besonderen sind mit großer Klarheit dargestellt. Die Beschreibung der Übungen ist sehr deutlich, ihre Reihenfolge nach den Schwierigkeiten der Ausführung geordnet. Eine Reihe von Stockübungen bietet möglichste Abwechslung. Die Übungsgruppen für Gesunde (Mädchen und Knaben von 7—10 Jahren, Knaben von 10—15, Mädchen von 10—14 Jahren für das Jünglings-, Jungfrauen-, Männer-, Frauen- und Greisenalter) sind sehr vollständig zusammengestellt; ihnen folgen solche für Kranke (allgemeine Schwäche, Blutarmut, Bleichsucht, schwache Brust, Stockungen in den Unterleibsorganen, Fettleibigkeit, Blutandrang nach Kopf und Brust, gebückte Haltung, seitliche Rückgratsverkrümmung). Die nach photographischen Aufnahmen hergestellten bildlichen Darstellungen lassen nichts zu wünschen übrig. — Ich empfehle allen Gesinnungsgenossen die Anschaffung dieses Buches; es ist ein vorzuziehender Führer auf einem der wichtigsten Gebiete der Gesundheitspflege.

Mitteilungen des Bundesvorstandes.

Wir erbitten uns alle für den Vorstand bestimmten Briefe an unsern Vorsitzenden Schmeidel, Berlin S. Ritterstr. 101, alle Geldsendungen portofrei und unter Beifügung des Bestellgeldes an unsere Kassenstelle „Berliner Naturheilanstalt“, Berlin S. Sebastianstr. 27/28. Ferner ersuchen wir, alle für den Redakteur bestimmten Sendungen Herrn Johannes Reinekt in Reisse, alle Bestellungen auf Geschäftsanzeigen der Firma Wilhelm Fleiß (Gustav Schuhr) Berlin SW., Wilhelmstr. 124 zugehen zu lassen. Die Benutzung oben angegebener Adressen ist für eine rasche Erledigung der Geschäfte dringend erforderlich.